



45 Minuten



Vertiefung / Transfer



Medienwirkung reflektieren

Beschreibung

Durch die Informationsflut, der wir tagtäglich ausgesetzt sind, wird die Beurteilung darüber, welchen Informationen man trauen kann und wie dies überhaupt herauszufinden ist, immer wichtiger.

Im Sinne eines handlungs- und produktionsorientierten Unterrichts sind Wandzeitungen zu Themen des Deutschunterrichts schon seit einiger Zeit Bestandteil der Erarbeitung. Durch einfache Vorlagen können nun Schlagzeilen sehr einfach erstellt werden.

Dies hat zwei Effekte: Zum einen können Schüler wichtige Informationen eines Themas auf humorvolle Art und Weise präsentieren, indem sie es in die Maske einer Seite wie <https://www.breakyourownnews.com> integrieren. Zum anderen ist der Effekt überraschend, wie „echt“ bzw. überzeugend eine solche Überschrift wirkt. Daran kann ein Gespräch über Fake News und Nachrichten angeschlossen werden. Eine solche Vorgehensweise wird an dieser Stelle skizziert.

Benötigte Materialien und technische Voraussetzungen

- Computer oder Tablet pro Schüler / Schülergruppe
- evtl. ein Beamer

Ablauf und Methode an einem konkreten Beispiel

- Die hier vorgestellte Stunde findet im Rahmen einer Einheit zu Zeitungen und Online-Publikationen statt, in der am Ende auch der Besuch einer lokalen Zeitungsredaktion steht, über die die Schüler schreiben werden.
- Setting: In den meisten Bildungsplänen ist Medienwirkung und Medienreflektion ein Bestandteil des Deutschunterrichts. Hier werden Informationsarten besprochen und verschiedene Medien diskutiert. In diesem Zusammenhang können Fake News, wie sie hier erstellt werden, integriert werden.
- Man kann aus der Aufgabenstellung eine Art Spiel machen. Verschiedene Gruppen bekommen die Aufgabe, mit dem Tool der Seite <https://www.breakyourownnews.com> Schlagzeilen zu produzieren. Die Gruppen sollen zuvor eine unwahrscheinliche Nachricht recherchieren und auch in die Maske einfügen.
- Die entstandenen echten und unechten Nachrichten werden den anderen Gruppen präsentiert. Diese haben die Aufgabe, darüber nachzudenken, welche Fake News sind und welche nicht. Dies wird reihum durchgeführt.
- Am Ende überlegen sich die Schüler Kriterien, wie sie Fake News von echten Nachrichten unterscheiden können.
- Als eine Art Transfer kann auch eine echte Nachricht in die Maske übertragen werden. Interessant ist es, mit den Schülern über die Wirkung der Maske zu sprechen, wenn die Nachricht echt ist. Denn selbst dann ist die Aufmachung reißerisch.
- Am Ende kann zusammen ein professionelles Angebot genutzt werden, in dem die Inhalte entsprechend aufbereitet sind, z. B. klicksafe (siehe „Materialhinweise und Infoseiten“).



90 Minuten bis mehrere Wochen



Erarbeitung / Vertiefung / Transfer / Ergebnissicherung



Medienwirkung reflektieren

Beschreibung

Für den Blogger, Speaker und Medienexperten Sascha Lobo sind auch Kommentarspalten und Foren Social Media. Hier tauschen sich Menschen zu aktuellen Themen aus, debattieren oder beschimpfen sich. Es zeigt sich umso mehr, dass die Fähigkeiten der sachlichen Auseinandersetzung eingeübt werden müssen.

Dies können Schüler mit ihren eigenen Blogs tun. Als ein erster Schritt kann der Blog aber auch von der Lehrperson geführt werden. Blogs erweitern so zunächst die Lernumgebung, indem den Schülern zeit- und ortsunabhängig diskussionswürdige Materialien an die Hand gegeben werden, die diese dann schreibend diskutieren können. Auf diese Weise können Äußerungen dann auch transparent aufgenommen und in der Klasse weitergeführt werden.

Vor allem in der Oberstufe nehmen die Themen Sprache, Medien und Medienwirkung eine besondere Rolle ein. Die Zusammenhänge, die heutzutage gerade im politischen, aber auch im kulturellen Diskurs eine große Rolle spielen, können so nachvollzogen und analysiert werden.

Benötigte Materialien und technische Voraussetzungen

- Zugang zu Wordpress für Lehrer und Schüler
- Computer oder Tablet mit Internetzugang pro Teilnehmer

Ablauf und Methode an einem konkreten Beispiel

- Setting: Im Grunde genommen kann jedes Thema, das im Deutschunterricht eine Rolle spielt, über einen Blog erweitert werden. Was sich sicherlich anbietet, ist die Verbindung zwischen Texterörterung und dem Thema Medien. Auf diese Weise können Schüler erfahren, wie es ist, aktiv durch Kommentare und Verweise auf anderen Seiten zu partizipieren.
- Die Schüler lesen den Essay der Gewinnerin eines Wettbewerbs, in dem es darum geht, wie der Einzelne sich in Zeiten der Kultur der Digitalität verhalten kann (siehe „Beispiele“, zweiter Link).
- Als Alternative ist das YouTube®-Video eingebettet, in dem der Essay vorgelesen wird.
- Möglich ist, dass die Lehrperson die Verantwortung nach und nach auf die Schüler überträgt, so dass diese dann den Blog weiterführen, nach weiteren Themen suchen und diese aufbereiten.
- Es bietet sich an, die Schüler zunächst in einer Stunde an die Kommentare und die Möglichkeiten von Verweisen mit (Hyper-)Links heranzuführen.
- Im weiteren Unterrichtsverlauf kann der Blog dann Hausaufgaben oder Material zum Weiterdenken beinhalten.
- Es empfiehlt sich, für das Kommentieren gewisse Leitlinien zu erarbeiten. Beispielsweise, dass Schüler sich gegenseitig aufeinander beziehen sollen, damit nicht alle das Gleiche schreiben. So soll eine Atmosphäre entstehen, die nah an eine authentische Online-Situation heranreicht.
- Wenn die Lehrperson einen Social-Media-Account hat, können auch andere Schüler eingeladen werden, mitzumachen.
- Besonders gelungene Kommentare können als Einstieg in der Klasse besprochen werden. So beziehen Sie als Lehrer auch jene Schüler mit ein, die sich vielleicht ansonsten nicht gemeldet hätten.